

Disown themselves

Selbstverleugnung?

Von RyouAngel

Kapitel 29: Kumari

Hier sind sie mal wieder, unsere Ägypter^^
ich hoffe mal das ihr mit diesem Kapitel zufrieden seid und ich würde mich sehr über einen Kommentar freuen
Ich habe mehr als 30 Favolister und bekomme 1 bis 2 Kommis im Schnitt, das tut schon weh~
Also es wäre toll wenn ihr was schreiben könntet, selbst wenn es nur ein "Gut geschrieben" oder so ist~

RyouAngel

~~*~*~*~*~*Erzähler*~*~*~*~*~*~*

Kurz nachdem Bakura eingeschlafen war, wachte er jedoch wieder auf, denn diese Haltung war mehr als unbequem und verursachte starke Rückenschmerzen. Leise stöhnend erhob er sich und streckte sich einmal ausgiebig, bereute es so eingeschlafen zu sein. Er hätte jederzeit von irgendjemanden erwischt werden können und seine Beziehung und seinen Job so einfach riskiert zu haben gefiel ihm gar nicht.

Mit einen Blick auf Ryou stellte er fest das dieser noch tief am schlafen war und lächelte leicht, sein Kleiner sah einfach zu niedlich aus wenn er schlief.

"Träum noch was schönes.", hauchte er leise und beugte sich hinab um dessen weiche Lippen küssen zu können, sie sahen einfach zu einladend aus.

Doch in genau dem Augenblick öffnete sich die Tür und Kain trat in das Zimmer und stockte als er dies sah.

"SIE! Gehen Sie sofort von Ryou weg!", knurrte er bedrohlich und erschrocken erhob Bakura sich, blickte Ryou's Freund und seinen Patienten erschrocken an.

"Ich kann das erklären!", meinte er sofort doch Kain schien ihm nicht zuhören zu wollen, denn dieser packte ihn einfach am Arm und zog ihn heraus, ignorierte das gefährliche knurren das seitens Bakura kam.

"Wie können Sie sich einfach an wehrlosen Patienten vergehen?! Das ist doch abartig, das fällt ja beinah schon unter Missbrauch! Wehe ich sehe sie noch einmal bei Ryou, dann petze ich es der Leitung und Sorge dafür das Sie fliegen!", giftete der Schwarzhaarige, während seine Augen sich zu wütenden Schlitzen verengten.

"Nun hör aber mal auf Kain, ich missbrauche hier niemanden, klar? Ich liebe Ryou und

da ist nichts verwerfliches dran!", versuchte er es klar zu stellen, als ein Pfleger durch den Gang ging.

"komm mit in mein Büro, da können wir ohne Unterbrechungen reden."

Zusammen mit diesen Worten machte Bakura sich auf den Weg in sein Büro, schlug seinen Kopf gedanklich mindestens eintausend mal gegen die Wand wie er so doof hatte sein können. In seinen Behandlungsräumen angekommen schloss er die Tür und setzte sich hinter seinen Schreibtisch, beinahe so als wenn er nun eine einfache Sitzung abhalten würde.

"So hier können wir reden..."

"Sie spinnen doch, ist ja schön und gut das sie Ryou lieben aber das gibt Ihnen noch lange nicht das Recht ihn anzufassen! Er ist immer noch ein Patient und somit verboten für Sie, Sie haben auf ihn aufzupassen und ihn hier raus zu bekommen, nicht...", schüttelte Kain sich und sah Bakura ernst an.

"Das alles ist mir schon klar Kain, aber... Du müsstest wissen wie es ist wenn man verliebt ist... Es ist ja nicht so das ich Ryou dazu zwingen oder dergleichen, wir haben uns ineinander verliebt und... und wir sind glücklich zusammen.", versuchte er es ihm klar zu machen, auch wenn es sehr sehr schwer war.

"Aber wie freiwillig sah das eben aber gar nicht aus, denn er schlief und konnte sich nicht wehren!", beharrte Kain auf seine Meinung, egal was Dr. Hiwatori ihm sonst erzählen würde.

"Aber ich-", fing der Arzt gerade an, als die Tür aufflog und ein Patient außer Atem den Raum betrat und sofort sprang Bakura alarmiert von seinem Stuhl auf.

"Dr. Hiwatori... Mariku... Kumari... Bei Malik...", japste der Pfleger, welcher den Druckstellen nach zu Urteilen Bekanntschaft mit Kumari gemacht hatte.

Sofort rannte Bakura los, denn er wusste das er der Einzige war der es mit ihm aufnehmen konnte und so eilte er durch die Gänge, wusste das Malik in höchster Gefahr schwebte. Mit einem Ruck riss er die Zimmertür auf und erblickte den jüngeren der beiden zusammen gekauert in der ecke sitzen, während Mariku... oder doch eher Kumari das Zimmer auseinander nahm und mit Gegenständen um sich warf.

"Kumari hör sofort auf damit!", schrie Bakura und bekam als Antwort einen Stuhl ab, der ihn voller Wucht traf.

"Ach halt doch die klappe Quacksalber! Du hast mir nichts vorzuschreiben, niemand hat mir etwas zu befehlen und schon gar nicht du! , schrie er und blieb schwer atmend in der Mitte des Raumes stehen, es befand sich einfach nichts mehr in seiner Nähe das er hätte werfen können.

"Was ist denn los mit dir, so aggressiv bist du doch sonst nicht... Malik komm her...", sprach Bakura ruhig, nachdem er sich aufgerappelt hatte und blickte zur zusammen gekauerten Person in der Ecke.

Zögerlich erhob Malik sich, schien sich nicht wirklich zu trauen etwas zu machen, zu recht wie es sich nach wenigen Sekunden herausstellte. Mit einem harten Schubser warf er Malik zurück in die Zimmerecke und wollte gerade auf ihn einschlagen, als Bakura los stürmte und Kumari mit seinem Gewicht umwarf und sie so beide am Boden landeten. Der Arzt wusste das Kumari was das körperliche anging stärker war als er selbst, doch er hatte so seine Tricks wie er dies ausgleichen konnte. Mit einigem Gewicht drückte er seinen Unterarm auf Kumaris Kehle und hinderte ihn so aufzustehen, auch wenn es diesem dadurch schwerer fiel zu atmen.

Ein dunkles Lachen entkam der rauen Kehle Kumaris und sein Körper zitterte stark, während er immer lauter lachte, sich einfach nicht Einkriegen konnte.

"Was ist so lustig Kumari? Wiedermal liegst du am Boden.", machte Bakura ihn drauf

aufmerksam und allmählich erlosch das Lachen und dunkle Augen hefteten sich in das Gesicht des Arztes.

"Ja... wiederummal liege ich unten und kann mich nicht wehren... Es ist eine beschissene Lage und doch gerate ich immer und immer wieder in sie, warum weiß ich auch nicht. Irgendwie muss es auf meine Stirn tätowiert sein, ich weiß auch nicht..." verwirrt blickte Bakura ihn an, als ihm eine Idee kam und er den Blick über seine Schulter warf und Malik erblickte wie er die beiden musterte.

"Malik, warum ist Kumari aufgetaucht? Was ist passiert das er so ausgerastet ist und seine Persönlichkeit gewechselt hat.", fragte Bakura und trotz der dunklen Haut konnte er sehen wie Malik leicht errötete.

"Nun Mariku war den ganzen Tag schon so niedergeschlagen... ich weiß auch nicht warum und... und da wollte ich ihn aufheitern... Nun also ich...", stammelte er und legte den Kopf in den Nacken.

"Ich wollte Sex mit ihm haben und habe ihn sanft in die Kissen gedrückt und mich auf seinen Schoß gesetzt, so wie ich es sonst auch mal mache. Doch heute ist er plötzlich gewechselt und hat mich angegriffen. Er hat mich von sich geworfen und ist dann völlig ausgerastet. Ich wollte fliehen und dich rufen, doch er hat mich nicht gehen lassen, hatte gemeint ich müsse für meine Verbrechen bezahlen...", berichtete der Ägypter und bestätigte damit Bakuras These.

"Heute ist der Tag, an dem Mariku vor einigen Jahren grausam vergewaltigt wurde... Darum ist er so schlecht drauf gewesen und als du ihn wieder in die untere Rolle gezwungen hast, auch wenn du es nicht so meintest, hat seine Schizophrene Seite als Schutz reagiert und hat ihn Kumari werden lassen.", erklärte er dem Ägypter und schüttelte traurig den Kopf.

"Als wenn Sie eine Ahnung hätten! Als wenn das so schlimm wäre was ich getan habe... Sie sind auch nicht viel besser... Haben sich von mir flachlegen lassen, einem Patienten... soll ich das etwa der Leitung petzen? Es wäre doch zu schön wenn sie raus fliegen würden, dann hätte ich den kleinen, süßen Ryou ganz für mi-", brach Kumari mit einem Röcheln ab, als Bakura den Druck auf seine Kehle verstärkte und ihn somit die Luft abschnürte.

"Bakura nicht! Du weißt doch das er nur redet!", meinte Malik erschrocken und bemerkte mit Erleichterung wie Bakura lockerer lies.

"Ich warne dich Kumari, fass ihn nicht an... Du denkst du hast schon die Hölle erlebt? Glaub mir, ich würde dafür Sorgen das du dir diese Zeiten zurückwünschen würdest.", drohte Bakura ihm mit dunkler Stimme, niemand durfte sich an seinem Ryou vergehen, niemand.

"Oh ich erzittere vor Angst, du kannst nicht überall sein Bakura, niemand kann das.", sprach er ruhig weiter und schluckte schwer, langsam fing sein Hals doch ganz schön an zu schmerzen.

"Denkst du dein Schmerz vergeht wenn du ihn anderen zufügst? Bist du wirklich so dumm und denkst das? Du selbst müsstest doch am besten wissen wie man jemanden damit zerstört... Und ich weiß das du alles weißt was Mariku weiß... Du kennst also Ryou's Vergangenheit, denkst du da hat er noch mehr Schmerz, noch mehr Leid verdient? Er trägt all dieses Leid mit sich ohne jemand anderen zu verletzen, er will einen immer nur beschützen, versucht andere vor diesem Schicksal zu bewahren, daran solltest du dir ein Beispiel nehmen... Würde es nämlich mehr solcher Menschen geben die einen beschützen, dann wäre die nie etwas passiert.", sprach er leise und erhob sich, so wusste er doch das Kumari sich nicht wehren würde.

Stumm standen sie in dem Raum, als Kumari sich plötzlich aufsetzte und sich den Kopf

hielt.

"Malik? Malik es tut mir leid.", meinte er leise und an seinem Blick konnte man sehen das es wieder Mariku war.

"Mariku!", rief dieser auf und kuschelte sich in seine Arme, drückte sich an ihn, beinah so als wenn er ihn nie wieder loslassen wollte.

"Hey Dr. Hiwatori... Drücken sie das nächste Mal gefälligst nicht so fest zu, ich bin immer noch ihr Patient in einer Psychiatrie und nicht Wild auf einer Schlachtbank.", knurrte er leise, entlockte seinem Gegenüber damit nur ein müdes lachen.

"Schon klar Mariku... Ich hoffe dir ist klar das du hier einiges Zusammenzimmern musst, oder?", fragte er grinsend und sah sich in dem demolierten Raum.

"Ich mache Sie fertig... Ich schwöre es, irgendwann mache ich Sie fertig."

-To be continued-